

CLASSIC DRIVER

Diese 13 McLaren F1 waren die Stars bei „Uncovered at Thirty“

Lead

Es passiert nicht alle Tage, dass man einen McLaren F1 sieht, geschweige denn gleich ein gutes Dutzend zusammen in einem Raum. Hier ist Ihr Führer zu den 13 McLaren F1, die wir zu unser aller Freude für einen unvergesslichen Abend bei Kiklo Spaces zusammengeholt haben...

Die Straßenautos



012

Dieses wunderbare dunkelsilberne Straßenfahrzeug wurde vom Präsidenten des japanischen TAG Heuer-Importeurs in Auftrag gegeben, der es als Werbeträger einsetzte. Sie werden die fantastischen TAG Heuer-Grafiken auf der Nase, den Flanken, dem Heckspoiler und der Heckschürze bemerken. Interessanterweise besaß der Käufer keinen Führerschein!



028

Dieser schöne Straßenwagen ist einer von nur drei in der Farbe Grand-Prix-Rot. Nachdem das Formel-1-Team McLaren Ende 2003 den Vertrag mit seinem Fahrer Michael Andretti gekündigt hatte, erhielt der Amerikaner das Auto als Teil eines Entschädigungspakets.



043

Chassis 043 gehört zu den originalgetreuesten F1-Straßenfahrzeugen und wurde in einem einzigartigen zweifarbigen Farbschema lackiert, das der Optik von Chassis 01R, des Gesamtsiegers der 24 Stunden von Le Mans des Jahres 1995, entspricht.



046

Dieses Straßenmodell in der Farbe Genesis Blue wurde zu dessen 46. Geburtstag neu an den F1 GTR-Rennfahrer Ray Bellm ausgeliefert. Es trägt das originelle Zulassungskennzeichen „F1 JOY“.



064

Lackiert in der Launch-Farbe des F1, Magnesium Silver, wurde Chassis 064 im Jahr 1997 gebaut und zunächst nach Schweden geliefert. Bis heute glänzt es in einem höchst originalgetreuen Zustand.

Die GTR



02R

Chassis 02R ging als erster Kunden-Renn-F1 1995 ebenfalls an Ray Bellm. Der Wagen gehört mit sechs Siegen, darunter vier BPR-Läufe der Saison 1995 und das allererste jemals von einem F1 bestrittene Rennen, zu den erfolgreichsten F1-Rennversionen. Darüber hinaus belegte es 1995 in Le Mans mit Bellm und seinen Partnern Blundell und Sandro Sala Platz vier. Heute trägt der Wagen dasselbe schwarz-graue Livery Design der Ueno Clinic, in dem er 1995 die 1000 km von Suzuka mit Bellm/Sandro Sala/Sekiya gewann.



05R

Chassis 05R wurde neu an den französischen Industriellen Jean-Luc Maury-Larivière, Chef des Ziegel- und Fliesenherstellers Tuileries Briqueteries Francaise (TBF), verkauft. Im Vorfeld der 24 Stunden von Le Mans von 1995 gab Maury-Larivière dem bekannten Bildhauer und Plastiker César Baldaccini den Auftrag, eine Lackierung zu entwerfen, die den Skulpturen nachempfunden ist, die Hervé Poulain aus seinen zerbrochenen Renntröphen kreiert hatte. Wie Sie sicher wissen, ist Poulain der Gründer von Artcurial und Auftraggeber der ersten BMW Art Cars. Der Entwurf des 1998 verstorbenen César wurde dann per Hand vom Künstler Filip Godet aufgetragen. In Le Mans steuerten Maury-Larivière und Poulain zusammen mit Marc Sourd das McLaren F1 „Art Car“ auf Platz 13. Nach einem letzten Auftritt 1997 in Suzuka ging das Auto an einen anderen französischen F1-Liebhaber, der es aber nicht weiter bei Rennen einsetzte.



06R

Chassis 06R zählt zu den ikonischsten F1-GTR-Rennwagen und trägt dieselbe Harrods-Lackierung wie bei seinem Beinahe-Sieg bei den 24 Stunden von Le Mans im Jahr 1995. Das im Besitz von Mohamed Al-Fayed befindliche Auto wurde vom berühmten Vater-Sohn-Duo Derek und Justin Bell zusammen mit Andy Wallace mit nur zwei Runden Rückstand auf den Sieger auf Platz drei gefahren. Später erwarb es der kaufmännischen Direktor von McLaren, David Clark.



14R

Dieses Exemplar gehört einem der größten Aerodynamiker der Formel-1-Geschichte, Adrian Newey. 14R ist ein GTR-Rennwagen aus dem Jahr 1996, der für den Straßenverkehr umgebaut wurde und in der traditionellen McLaren-Farbe Papaya Orange glänzt. Mister Newey fuhr 14R selbst zur Veranstaltung!



16R

Diese optisch besonders attraktive Version des F1 GTR im FINA-Look aus dem Jahr 1996 wurde von BMW Motorsport als Semi-Werkswagen unter Einsatzleitung des Teams Bigazzi eingesetzt. Mit diesem Modell kam das Trio Steve Soper, Jacques Laffite und Marc Duez 1996 in Le Mans auf den elften Platz.

Die GTR Langhecks



19R

Chassis 19R aus dem Jahr 1997 ist der allererste von zehn gebauten F1 GTR „Longtail“. Dieser bedrohliche, ganz in Schwarz gehaltene Rennwagen ist berühmt für seinen liebenswerten Spitznamen „Swiggles“, eine Anspielung auf seine einzigartige Lackierung. Der Wagen wurde von McLaren zunächst als Entwicklungsprototyp genutzt und dann an das japanische Rennteam Lark verkauft.



22R

Als Langheck-Schwesterauto von Chassis 15R (beide im Besitz von Roald Goethe) trägt dieser fabelhafte F1 eine leuchtende Gulf Oil-Lackierung, die bei näherer Betrachtung einen wunderbaren Metallic-Effekt aufweist. 22R war 1997 Teil des drei Wagen starken GTC Gulf Davidoff Teams und wurde von John Nielsen und dem damaligen Besitzer Thomas Bscher auf einige Podiumsplätze pilotiert. Zweimaliger Starter in Le Mans und 1998 mit Bscher und Geoff Lees Sieger bei den 6 Stunden Vallelunga und den 1000 km von Monza.



25R

Dieser ebenfalls vom Gulf Davidoff Team eingesetzte Wagen wurde mit der Paarung Bellm/Gilbert-Scott/Sekiya 1997 in Le Mans Opfer eines Feuers, das den Wagen für den Rest des Jahres außer Gefecht setzte und einen kompletten Neuaufbau bei McLaren erforderte. Nach Fertigstellung ging 25R an das japanische Hitotsuyama Racing Team, das den Wagen von 1997 bis 2005 in der nationalen GT-Serie einsetzte. Somit ist dies der letzte McLaren F1 GTR, der bei einem zeitgenössischen Rennen eingesetzt wurde. Heute präsentiert er sich exakt so, wie ein wunderschön restaurierter Gulf F1 GTR Longtail aussehen sollte!

Fotos von Huckleberry Mountain / Mikey Snelgar / Elliot Newton / Henry Wood für Classic Driver © 2022

Galerie

Source URL: <https://www.classicdriver.com/de/article/autos/diese-13-mclaren-f1-waren-die-stars-bei-uncovered-thirty>
© Classic Driver. All rights reserved.